

Januar 2014

***tracing O.S.* – eine performative Spurensuche nach Oskar Schlemmer
WKV Stuttgart, 27. März – 1. April 2015**

Im Kontext der großen Schlemmer-Retrospektive in der Staatsgalerie entwickelt eva baumann tanz/produktionen das Bühnenstück *tracing O.S.*: eine Transformation von Oskar Schlemmers experimenteller Bauhausbühne in ein zeitgenössisches experimentelles „kostümiertes choreografisches Licht-Konzert“.

tracing O.S. ist keine Neuinterpretation oder Rekonstruktion eines Bühnenwerkes Schlemmers, sondern eine Übertragung der Gedanken- und Erlebniswelten Oskar Schlemmers und der Bauhausbühne in den zeitgenössischen Medienkunst-, Musik und Tanzkontext.

Die Tänzerin/Choreografin Eva Baumann, der Komponist/Kontrabassist Klaus Janek, der Lichtkünstler Kurt Laurenz Theinert und die Kostüm-/Bühnenbildnerin Katrin Wittig lassen sich vom Oeuvre des vielseitigen Künstlers inspirieren: den Bühnenarbeiten, den zahlreichen Zeichnungen und figuralen Bildern, Skulpturen sowie unvollendeten Werken wie dem "Lackkabinett". Im Zusammenspiel und Dialog der Disziplinen Tanz, Musik, Kostüm und Licht entsteht eine vielschichtige Inszenierung, die sich mit den Ideen Oskar Schlemmers aus der Perspektive der Gegenwart befasst.

Das Projekt nähert sich außerdem dem Menschen Oskar Schlemmer. Bei der Recherche stieß die Choreografin Eva Baumann auf die Comicfigur *Mr.Ey*, die Oskar Schlemmer etwa Mitte der 1930er Jahre entwickelte - als humoreske Antwort auf die politischen Ereignisse in jener Zeit? - und die er in der Zeitschrift „Die neue Linie“ unter dem Pseudonym Walter Schoppe veröffentlichte (1937/38). Die Comicfigur steht synonym für die humorvolle Seite Oskar Schlemmers und *Mr. Ey* wird in *tracing O.S.* als Bühnenfigur zum Leben erweckt

Die Choreografin Eva Baumann setzt dabei auf die Verschmelzung von theatralem und abstraktem Tanz, sie erschafft eine Figur im Raum, die eine „Rolle“ spielt und gleichzeitig eine Skulptur oder figurale Installation im Raum darstellt, die sich mit dem Elementen Licht, Musik und Kostüm auf variable Weise verbindet oder sich konträr dazu positioniert.

Die Kostüme von Katrin Wittig, die hier als Kostümobjekte verstanden werden, spielen mit Form und verschiedenen Materialien. Sie erschaffen die Figur, werden Teil von ihr und transformieren sie.

Die abstrakten Lichtprojektionen, die live mit dem sogenannten Visual Piano - einer Erfindung von Kurt Laurenz Theinerts - gespielt werden, bespielen Raum, Körper und Kostümobjekte und erfüllen visuell eine ähnliche Rolle wie eine musikalische Komposition und greift somit den Gedanken der sog. „Lichtbühne“ aus den 1920er Jahren am Bauhaus auf.

Musikalisch begleitet wird *tracing O.S.* von Kontrabassist Klaus Janek, der sein klassisches Instrument mit elektronischem Sound verbindet.

Im Februar 2015 wird das künstlerische Team als Artists in Residence direkt vor Ort auf der Original Bauhausbühne am Bauhaus Dessau arbeiten.

Premiere: 27. März 2015, 20 Uhr

Am 27. März um 19 Uhr hält Burghard Duhm, Leiter der Bauhausbühne in Dessau, einen Einführungsvortrag

Weitere Vorstellungen: 28. März um 20 Uhr,

29. März, 31. März und 1. April 2015 jeweils um 21 Uhr

Am 29. März 2015 findet nach der Vorstellung ein Künstlergespräch statt.

Württembergischer Kunstverein

Schloßplatz 2

70173 Stuttgart

Kartenreservierung und Vorverkauf:

an der Kasse des WKV während der Öffnungszeiten (täglich 11 – 18 Uhr, außer Mo.),

www.wkv-stuttgart.de, 0711 - 22 33 70

sowie Reservierung über tracingos@gmail.com

Weitere Vorstellungen im Bauhaus Dessau: 23. und 24. April 2015, je 20 Uhr

Pressekontakt: Birgit Gebhard, gebhard.birgit@gmail.com, 0157 30323135 und

Eva Baumann, baumann.eva@gmail.com, 0176 65366468

tracing O.S. ist eine Produktion von eva baumann tanz/produktionen und wird gefördert durch den Innovationsfonds des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Kulturamt der Stadt Stuttgart, der Daimler AG Stuttgart und der Karin Abt-Straubinger-Stiftung
Koproduziert mit dem Bauhaus Dessau/ Bauhausbühne und dem Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart e.V., in Kooperation mit dem Württembergischen Kunstverein